

Milchwirtschaftliche Untersuchungsgeräte
Pipetten zum Butyrometer für Milch

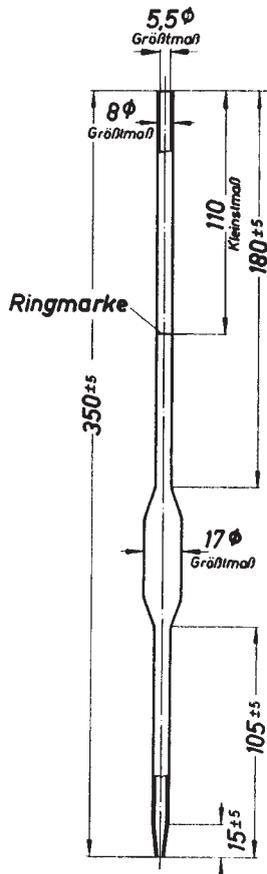
DIN
12837

Herausgegeben im Einvernehmen mit der technischen Oberbehörde für das Eichwesen⁴⁾

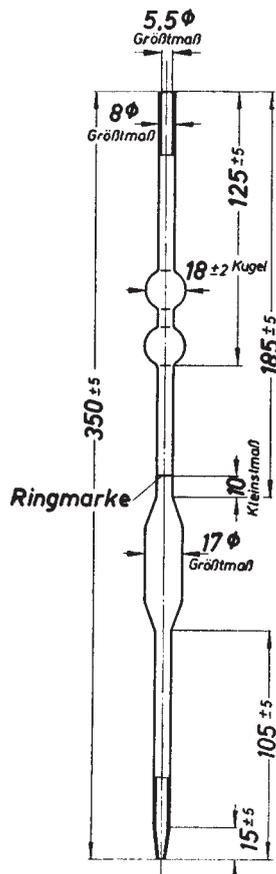
Pipetten zum Butyrometer für Milch nach DIN 12 836 dürfen in Deutschland nur geeicht in den Handel gebracht werden.

Maße in mm

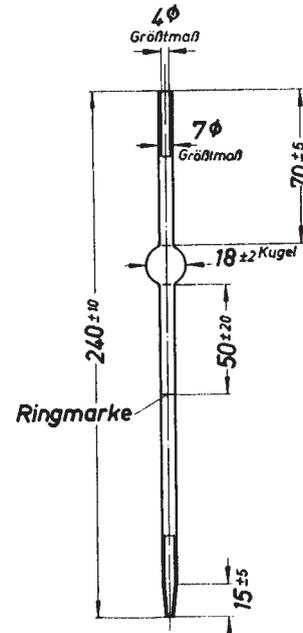
A Pipette für Milch



B Pipette für Schwefelsäure



C Pipette für Amylalkohol



Bezeichnung	Inhalt bis zur Ringmarke	Auslaufzeit	Wartezeit	Justierung ¹⁾	Beschriftung ³⁾	
					auf dem Körper	auf dem Rohr unterhalb der Ringmarke
Pipette A DIN 12837	10,75 ± 0,075 ml	5 bis 8 s	keine	Bei 20° auf Ablauf ²⁾	10,75 ml Milch 20° Ablesung oben	—
Pipette B DIN 12837	10 ± 0,15 ml	5 bis 8 s	keine		10 ml Schwefelsäure 20°	—
Pipette C DIN 12837	1 ± 0,05 ml	2 bis 3 s	keine		—	1 ml Amylalkohol 20°

1) Einstellung bei Pipette A auf den oberen Rand des Meniskus

2) Ausblasen nicht zulässig

3) Ferner sind zulässig: Herkunftsbezeichnung oder Schutzmarke und das Verbandszeichen **DIN**

Werkstoff:

Glas mindestens der 3. hydrolytischen Klasse nach DIN 12 111; bei Pipette A außerdem mindestens der Laugenklasse 2 nach DIN 12 122 entsprechend.

Ausführung:

Ringmarke und Beschriftung dauerhaft durch Ätzen oder gleichwertige Verfahren anbringen. Ränder senkrecht zur Achse abgeschnitten und verschmolzen.

Butyrometer siehe DIN 12 836

Schrift nach DIN 1451

Verbandszeichen **DIN** nach DIN 31

4) Technische Oberbehörde für das Eichwesen ist z. Z.:
Deutsches Amt für Maß und Gewicht, Berlin-Mitte
Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig und Berlin

Fachnormenausschuß Landwirtschaft im Deutschen Normenausschuß
Fachnormenausschuß Laboratoriumsgeräte im DNA

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Deutschen Normenausschusses, Berlin W 15, gestattet. Copyright by Deutscher Normenausschuß